

## Kasten 5

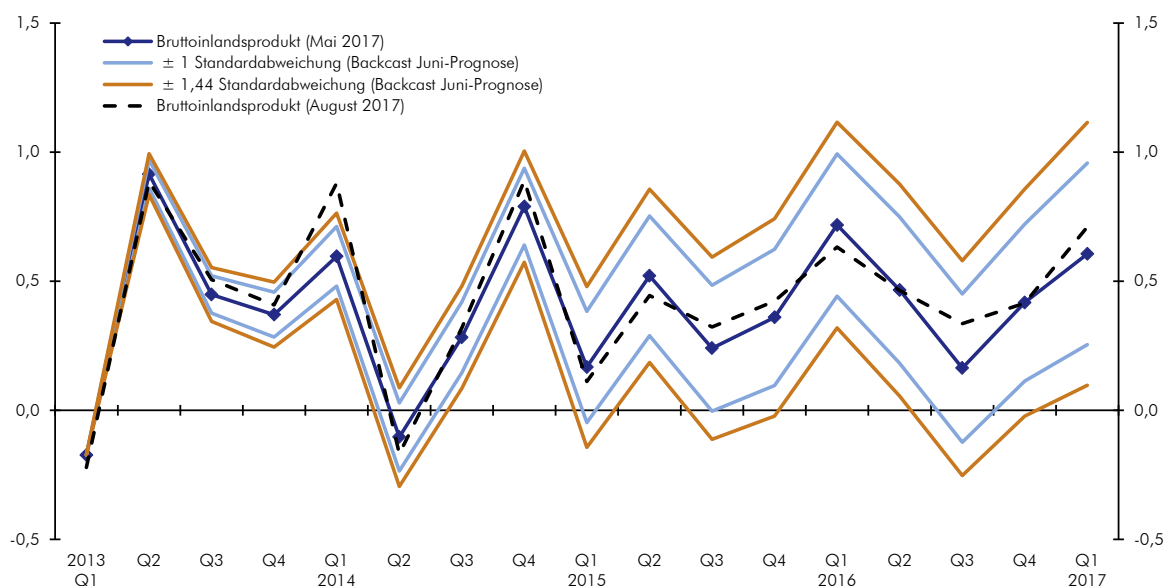
### Zur jüngsten Datenrevision der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen

Wie bereits in den vergangenen Jahren wurden im August die Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen (VGR) für die vergangenen vier Berichtsjahre vom Statistischen Bundesamt revidiert. Gemessen an vorherigen Revisionen fielen die jüngsten Korrekturen für den Zeitraum seit dem Jahr 2013 zumeist nicht ungewöhnlich hoch aus. So wurde die vierteljährliche Expansionsrate des Bruttoinlandsprodukts (BIP) für die meisten Quartale im Vergleich zum bisherigen Datenstand in einem Umfang revidiert, der in der Sommerprognose des IWH ermittelten 68%-Revisionsspanne entspricht (vgl. Abb. K5).<sup>K8</sup> Allerdings fiel die Anpassung für das 1. Quartal 2014 unerwartet hoch aus: Nach dem neuen Datenstand liegt die Veränderungsrate des realen BIP um etwa 0,3 Prozentpunkte höher als zuvor ausgewiesen. Entsprechend liegt auch das Niveau des Bruttoinlandsprodukts in den Folgequartalen höher als vor der Revision.

#### Abbildung K5:

#### Reales Bruttoinlandsprodukt in Deutschland

Saison- und arbeitstäglich bereinigter Verlauf, Veränderung gegenüber dem Vorquartal in %



Quellen: Statistisches Bundesamt; Berechnungen des IWH.

Auf der Verwendungsseite ist die Korrektur maßgeblich auf eine um 0,3 Prozentpunkte höhere Expansionsrate des privaten Verbrauchs zurückzuführen. Für die Exporte, die nach altem Datenstand um reichlich 0,2 Prozent schrumpften, weist das Statistische Bundesamt nun eine Stagnation aus.

Der Revisionsbeitrag des privaten Konsums spiegelt sich auf der Entstehungsseite in einer um 1,4 Prozentpunkte aufwärts korrigierten Veränderungsrate der Bruttowertschöpfung von Handel, Verkehr und Gastgewerbe wider, die etwa 0,2 Prozentpunkte der Korrektur der Veränderungsrate des BIP ausmacht. Einen um reichliche 0,1 Prozentpunkte höheren Beitrag leistete nach neuem Datenstand auch das Produzierende Gewerbe (ohne Bau).

<sup>K8</sup> Vgl. Arbeitskreis Konjunktur, Gute Konjunktur in Deutschland und in der Welt, in: Konjunktur aktuell, 2017-2, S. 11.